

# FILMHAUS 7-8/15

Königstraße 93 · 90402 Nürnberg  
filmhaus.nuernberg.de · T:2317340



NÜRNBERG



Filmhaus Nürnberg

## MONSTER IM FILM

Seite 1

ERSTAUFFÜHRUNGEN  
CINE ESPAÑOL

Seiten 2 und 3

KURZFILMTAGE  
OBERHAUSEN  
FILMBÜRO FRANKEN  
QUEER CULTURE  
20 JAHRE SREBRENICA

Einklapper innen

STUMMFILM SOMMER-  
NACHTFILMFESTIVAL

Einklapper außen

LITTLE BIG FILMS –  
2. KINDERFILMTAGE  
KINDERKINO

Rückseite

CINEMA ITALIANO  
CINEMA FRANÇAIS  
AFRIKANISCHE  
KINOWELTEN

Rückseite

### DISTRICT 9

USA/Neuseeland 2009, 112 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Neill Blomkamp, mit: Sharlto Copley, Jason Cope, Nathalie Boltt u.a.

Anfang der 80er Jahre in Johannesburg. Ein gigantisches Raumschiff sinkt vom Himmel herab und hängt über dem Zentrum der südafrikanischen Metropole in der Luft. Die Abertausend an Bord befindlichen Außerirdischen sind jedoch keine Invasoren, sondern interstellare Boatpeople, die von der Erdregierung in einem riesigen Aufganglager untergebracht werden: District 9. Diese Fremden, die wegen ihrer ausnehmenden Hässlichkeit auch gern „Shrimps“ genannt werden, sind nicht vermittel- und nicht integrierbar, die südafrikanische und die internationale Gesellschaft wollen nichts mit ihnen zu tun haben. 20 Jahre später soll District 9 geräumt werden. Die Umsiedlung in die Wüste übernimmt der Militärkonzern MNU, der insgeheim eigene Ziele verfolgt. Das bekommt der unbedarfte Abteilungsleiter Wikus am eigenen Leib zu spüren, als er sich versehentlich mit Alien-DNA infiziert und langsam zu mutieren beginnt. Damit wird er für die Waffenforscher von MNU zum idealen Versuchskaninchen. Gejagt vom MNU-Militär sucht er Zuflucht im Alien-Township.

## MONSTER IM FILM



DISTRICT 9

Filme mit Außerirdischen sind ein dankbares Genre, wenn man eine Metapher für die Angst der Menschen vor dem eindringenden Anderen sucht. Deshalb blühte das Genre in Zeiten der Paranoia. Neill Blomkamp fragt in seiner höchst erfolgreichen Science-Fiction-Parabel nicht: Was macht das Fremde mit uns? Er fragt umgekehrt: Was machen wir mit dem Fremden?

**Sa., 4.7. & So., 5.7.**

### DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME

THE HUNCHBACK OF NOTRE DAME, USA 1923, 117 Min., DCP, FSK: ab 16, engl. OF, Regie: Wallace Worsley, mit: Lon Chaney, Patsy Ruth Miller, Norman Kerry, Kate Lester, Winifred Bryson u.a.

Paris im späten Mittelalter: Quasimodo, der verunstaltete Glöckner von Notre Dame, verliebt sich unsterblich in die Zigeunerin Esmeralda. Das hübsche Mädchen eckelt sich jedoch vor dem Krüppel. Sie fühlt sich zu



DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME

Phoebus, dem Anführer der königlichen Wache hingezogen. Bei dem Rennen um Esmeraldas Gunst stellen sich Phoebus allerdings jede Menge weitere Konkurrenten in den Weg, die es auszusteichen gilt...

Im frühen Horrorfilm, noch bevor sich der Begriff als Gattung überhaupt durchsetzen konnte, war Lon Chaney, der „Mann mit den tausend Gesichtern“, einer der größten Stars. Chaney spielte die monströsen Parts höchst erfolgreich in mittlerweile zu Klassikern gewordenen Filmen wie diesem oder DAS PHANTOM DER OPER (1925). Im Unterschied zu expressionistischen Meisterwerken der Weimarer Republik haben die monströsen Kreaturen in den US-Filmen von Beginn an eine menschliche Seite. Das Böse erscheint nicht als Übermacht, sondern ist Teil eines Subjekts, das über einen eigenen Willen verfügt. Quasimodo ist dabei eine Gestalt, deren Äußeres zwar einem Halbwesen angelsächsischer Prägung nahekommt, die jedoch im Fühlen, Denken und Handeln ausschließlich Mensch ist.

**Musikbegleitung: Joachim Bärenz, Essen (Flügel)**

**Sa., 11.7. um 19.15 Uhr**

### WHEN ANIMALS DREAM

NAR DYRENE DRÖMMER, Dänemark 2014, 84 Min., DCP, FSK: ab 16, dän. OmU, Regie: Jonas Alexander Arnbj, mit: Sonia Suhl, Lars Mikkelsen, Sonja Richter, Jakob Oftebro u.a.

Das Kinodebüt des Dänen Jonas Arnbj erinnert nicht von ungefähr an Tomas Alfredsons schwedischen Vampirfilm SO FINSTER DIE NACHT (2008). Horrorfilme aus Skandinavien sind anders: meditativer, melancholischer und subtiler als die Schreckensfantasien aus Hollywoods Alpträumenfabrik. WHEN ANIMALS DREAM spielt in einem abgelegenen Fischerdorf im Norden von Jütland. Hier lebt die 16-jährige Außenseiterin Marie, die sich in der örtlichen Fischfabrik gegen die gehässigen Scherze ihrer Kollegen behaupten muss. Nur der attraktive Daniel scheint ihr ohne Angst und Misstrauen zu begegnen. Als sich ihr Körper auf unheimliche Weise verändert, kommt Marie einem dunklen Familiengeheimnis auf die Spur. Sie ist wild entschlossen, nicht so zu enden wie ihre apathisch dahindämmende Mutter.

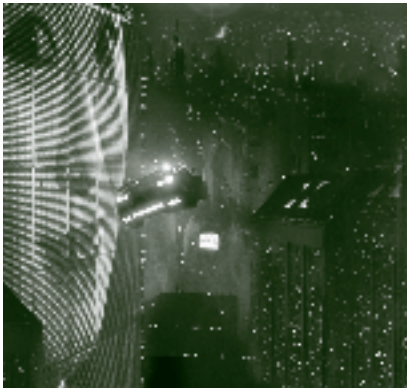
„Die alte Kinogeschichte, aufregend neu animiert: Eine junge Frau, die eine kleine,

wohlgeordnete ländliche Gemeinschaft verstört, erschreckt, brutal reagieren lässt. Da lebt etwas Heißblütiges in dieser Welt, die so kalt und abgestorben wirkt wie die Haufen toter Fische, die da verarbeitet werden. Wie hier weibliches Körpergefühl, weibliche Lust sich entwickelt, das kann keine Gesellschaft zulassen.“ Fritz Göttler, SZ vom 26.8.2014

**Sa., 11.7. & So., 12.7.**

### BLADE RUNNER – DIRECTOR'S CUT

USA/Hongkong/Großbritannien 1982/93, 116 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Ridley Scott, mit: Harrison Ford, Rutger Hauer, Sean Young, Edward James Olmos, Joe Turkel u.a.



Die Hölle der Zukunft: endloser Regen, Feuerfontänen, Reklameballons und Luftpolizei, hundertstöckige Megalopolis, babylonischer Sprachbrei, kochende Wüste ohne Entrinnen. Ridley Scotts düstere Dystopie ist eine Vision der Stadt Los Angeles im Jahre 2019, eine Übertragung von Motiven der klassischen Hardboiled-Detektivromane, angereichert mit philosophischen Untertönen. Darin proben vier künstliche Menschen, sogenannte Repliken, den Aufstand. Sie wollen ihre auf vier Jahre festgesetzte Lebensfrist verlängern lassen. Daraufhin wird Blade Runner Deckard als Mitglied einer Spezialeinheit auf sie angesetzt. Blade Runner enttarnen entflozene Repliken mit Hilfe eines Tests, der die Konsistenz ihrer Erinnerungen prüft, die, weil sie weder Kindheit noch Jugend durchlebt haben, daher keine oder nur eine vergleichsweise geringe Tiefe aufweist. Erinnerung ist in diesem Fall, wie die Realitätserfahrung in MATRIX (1999) eine Frage von Programmierkunst.

**Fr., 7.8. um 21 Uhr**



ERSTAUFFÜHRUNGEN



ATLANTIC

Niederlande/Belgien/Deutschland/Marokko 2014, 94 Min., DCP, FSK: k.A., arab./franz./engl. OmU, Regie: Jan-Willem van Ewijk, mit: Fattah Lamara, Thekla Reuten, Mohamed Majd, Boujmaa Guilloul u.a.

Der junge Fischer Fattah hat unter den europäischen Touristen, die jedes Jahr zum Surfen in sein kleines Dorf an der marokkanischen Atlantikküste kommen, viele Freunde gefunden. Auch er ist ein fantastischer Wellenreiter. Doch jedes Mal, wenn seine Freunde wieder zurück in ihre Heimat ziehen, hinterlassen sie eine unerträgliche Leere, die Fattah

von einem Leben weit weg von Zuhause träumen lässt. In einem Sommer verliebt sich der sensible Fettah in Alexandra. Obwohl sie unerreichbar für ihn scheint, bricht etwas in ihm zusammen, als Alexandra abreist. Sein schönes Fischerdorf wird ihm unerträglich eng. Der Verlust gibt Fettah die Kraft, sich loszureißen. Er packt seinen Rucksack, nimmt sein Surfbrett und begibt sich auf eine epische Reise entlang der Atlantikküste in Richtung Europa.

Do., 2.7. bis Mi., 8.7.

WORST CASE SCENARIO

Deutschland 2014, 82 Min., DCP, Regie: Franz Müller, mit: Eva Löbau, Sámuel Finzi, Laura Tonke u.a.

Schlimmer geht immer? Wohl nicht für Olga und Georg. Frisch getrennt sitzen der Regisseur und die Kostümbildnerin auf einem Campingplatz in Polen fest. Sie drehen eine Komödie über die Fußball-EM, der Film ist jedoch zum Scheitern verurteilt. Schauspieler und Handlung wechseln wie Spielertrikots und jeden Tag verlässt ein anderes Teammitglied das sinkende Schiff. Doch all das wird zur Nebensache als Olga erfährt, dass sie schwanger ist. Während sich Georg hysterisch an seinen inneren künstlerischen Auftrag klammert, sucht Olga mit aller Kraft im polnischen Umfeld ihr Glück. Für beide ein aussichtsloses Unterfangen. Am Ende bleibt Olga und Georg die Erkenntnis, dass ein „worst case scenario“ immer noch besser ist als gar kein Szenario.

Was als deutsch-polnische Film-im-Film-Komödie beginnt, entwickelt sich zu einer Beziehungsstudie, die es in sich hat: Regisseur Franz Müller schickt sein buntes Ensemble durch die



Turbulenzen des Miteinanders und zeigt ganz nebenbei die Unplanbarkeit der Liebe.

Do., 2.7. bis Di., 14.7.



ICH SEH ICH SEH

Österreich 2014, 99 Min., DCP, FSK: ab 16, Regie: Severin Fiala, Veronika Franz, mit: Susanne Wuest, Elias Schwarz, Lukas Schwarz, Hans Escher u.a.

Nach ihrer Schönheitsoperation kehrt die Mutter der Zwillinge Lukas und Elias nach Hause zurück. Schnell wird klar, dass sie sich nicht nur äußerlich verändert hat. So zweifeln die Jungen an der Identität der Frau, die vorgibt, ihre Mutter zu sein. Es entspinnt sich ein rätselhafter Psycho-Thriller mit Horrorelementen, der tief unter die Haut geht. Dabei geht es um die Dekonstruktion der Mutter-Kind-Bindung. Den österreichischen Filmemachern Severin Fiala und Veronika Franz (die Autorin vieler Filme ihres Lebensgefährten Ulrich Seidl) gelingt hier ein unbehaglich kühles Schreckensszenario.

„Langsam und effektiv‘ sind wohl die Adjektive, die diesen Film am besten beschreiben. ICH SEH ICH SEH lebt voll und ganz von seinen Bildern, die mit gewohnter Distanz einen unheimlichen Einblick in das gestörte Verhältnis einer zerrütteten Familie geben wollen.“ Frederico Spinetti, *filmtips.at*

Do., 9.7. bis Mi., 22.7.

CINE ESPANOL

SEÑOR KAPLAN

MR. KAPLAN, Spanien/Uruguay/Deutschland 2014, 98 Min., DCP, FSK: ab 0, span./jiddische OmU, Regie: Alvaro Brechner, mit: Héctor Noguera, Néstor Guzzini, Rolf Becker, Nidia Telles, Nuria Fló u.a.

Jacob Kaplan ist 76 Jahre alt und weiß, dass ihm nicht mehr viel Zeit bleibt, um seinem Leben etwas Besonderes hinzuzufügen und dabei sogar die Welt zu verbessern. Daher fasst der vor dem 2. Weltkrieg aus Polen nach Uruguay geflüchtete Jude einen skurrilen Plan: Er will wie einst Simon Wiesenthal einen untergetauchten Nazi entlarven, entführen und an Israel ausliefern. Auf die Idee brachte ihn seine Enkelin, die von einer Strandbar berichtet, dessen deutschen Besitzer sie liebevoll

„den Nazi“ schimpft. Gemeinsam mit seinem chaotischen Chauffeur, einem vom Pech verfolgten Ex-Polizisten, macht sich der Amateurermittler ans Werk.

In sommerlichen Bildern wird eine Geschichte erzählt, die geradlinig und humorvoll daherkommt. Der Film wie das Leben von Señor Kaplan ist Drama und Komödie zugleich und zeigt die erste Thematik des leidvollen Holocaust nur als Randnotiz, ohne jegliche Blödelei.

„Ein cleverer Film, lebhaft und ironisch, der sich selbst nicht zu wichtig nimmt.“ *Variety*

Do., 16.7. bis Mi., 29.7.



DIE SIEDLER FRANCOS

LOS COLONOS DEL CAUDILLO, Deutschland 2013, 118 Min., DCP, FSK: ab 0, span. OmU, Regie: Lucia Palacios und Dietmar Post, mit: Felipe González, José Utrera Molina, Isidro Sánchez, Esther Almarcha u.a.

Irgendwo in der spanischen Hochebene von La Mancha trägt ein Ort den Namen des Gründers, „Llano del Caudillo“, „Ebene des Führers“. Der Führer war Diktator General Franco.

„Llano del Caudillo‘ ist eines von mehreren hundert Retortendörfern, die in den fünfziger Jahren von der spanischen Regierung in die Landschaft gepflanzt wurden. Eines der Ziele war, dort einen neuen Menschentypus heranzuziehen – nach faschistischem Verständnis ein gebeugter und gehorsamer Untertan. Mit einer beeindruckenden Collage aus Zeitzeugen-Interviews, Fotografien und Ausschnitten aus alten (Propaganda-)Filmen rekonstruieren Palacios und Post den faschistischen Alltag im ländlichen Spanien. Vor allem aber dokumentieren die Gespräche mit Einwohnern, vom sozialistischen Neu- bis zum franquistischen Altbürgermeister, beispielhaft die Zerrissenheit der spanischen Gesellschaft, was die Beurteilung der Verbrechen unter Franco angeht.“ *Schwäbisches Tagblatt*, 10.6.2015

Mittlerweile arbeiten Dietmar Post und Lucia Palacios bereits am Film DER UNGESÜHNTE SPANISCHE VÖLKERMORD, der sich mit dem möglichen Gerichtsprozess gegen die letzten lebenden Schergen der Franco-Diktatur auseinandersetzen wird.

Do., 23.7. bis Mi., 5.8.

PROGRAMM JULI/AUGUST

<b>DONNERSTAG 2.7.</b>		<b>ATLANTIC</b> NL/B/D/MA 2014, 94 Min., OmU, Regie: Jan-Willem van Ewijk
19.15	Erstaufführung	<b>WORST CASE SCENARIO</b> D 2014, 82 Min., Regie: Franz Müller
21.15	Erstaufführung	
<b>FREITAG 3.7.</b>		<b>DER GIGANT AUS DEM ALL</b> ab 6, USA 1999, 87 Min., DF, Regie: Brad Bird
15.00	Kinderkino/Monster im Film	<b>ATLANTIC</b> <b>WORST CASE SCENARIO</b> <b>KURZFILMPROGRAMM</b> <b>INTERNATIONALER WETTBEWERB</b> 5 Filme, ca. 114 Min.
18.00	Erstaufführung	
20.00	Erstaufführung	
21.30	Oberhausen on Tour	
<b>SAMSTAG 4.7.</b>		<b>DER GIGANT AUS DEM ALL</b> ab 6
15.00	Kinderkino/Monster im Film	<b>ATLANTIC</b> <b>KURZFILMPROGRAMM „GLAUBE!“</b> 5 Filme, ca. 82 Min.
17.00	Erstaufführung	<b>WORST CASE SCENARIO</b> <b>DISTRICT 9</b> USA/NZ 2009, 112 Min., OmU, Regie: Neill Blomkamp
19.15	Oberhausen on Tour	
22.45	Monster im Film	
<b>SONNTAG 5.7.</b>		<b>DER GIGANT AUS DEM ALL</b> ab 6
15.00	Kinderkino/Monster im Film	<b>DISTRICT 9</b> <b>ATLANTIC</b> <b>WORST CASE SCENARIO</b>
17.00	Monster im Film	
19.15	Erstaufführung	
21.00	Erstaufführung	
<b>MONTAG 6.7.</b>		<b>ATLANTIC</b> <b>DIE MAFIA MORDET NUR IM SOMMER</b> I 2013, 90 Min., OmU, Regie: Pierfrancesco Diliberto aka PIF
17.00	Erstaufführung	<b>WORST CASE SCENARIO</b>
19.15	Cinema italiano	
21.00	Erstaufführung	
<b>Dienstag 7.7.</b>		<b>WORST CASE SCENARIO</b> <b>DIE MAFIA MORDET NUR IM SOMMER</b> <b>ATLANTIC</b>
17.30	Erstaufführung	
19.15	Cinema italiano	
21.00	Erstaufführung	
<b>Mittwoch 8.7.</b>		<b>ICH SEH ICH SEH</b> A 2014, 99 Min., Regie: Veronika Franz, Severin Fiala
11.00	Preview	<b>ATLANTIC</b> <b>DIE MAFIA MORDET NUR IM SOMMER</b> <b>WORST CASE SCENARIO</b>
17.00	Erstaufführung	
19.15	Cinema italiano	
21.00	Erstaufführung	
<b>DONNERSTAG 9.7.</b>		<b>ICH SEH ICH SEH</b> <b>WORST CASE SCENARIO</b>
19.15	Erstaufführung	
21.15	Erstaufführung	
<b>Freitag 10.7.</b>		<b>ALFIE, DER KLEINE WERWOLF</b> ab 7, NL/B 2011, 91 Min., Regie: Joram Lürsen
15.00	Kinderkino/Monster im Film	<b>ICH SEH ICH SEH</b> <b>WORST CASE SCENARIO</b> <b>ICH SEH ICH SEH</b>
17.00	Erstaufführung	
19.15	Erstaufführung	
21.00	Erstaufführung	
<b>SAMSTAG 11.7.</b>		<b>ALFIE, DER KLEINE WERWOLF</b> ab 7
15.00	Kinderkino/Monster im Film	<b>WORST CASE SCENARIO</b> <b>DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME</b> USA 1923, 117 Min., OF, Regie: Wallace Worsley
17.00	Erstaufführung	<b>Musikbegleitung: Joachim Bärenz (Flügel)</b>
19.15	Stummfilm des Monats	<b>ICH SEH ICH SEH</b> <b>WHEN ANIMALS DREAM</b> DK 2014, 84 Min., OmU, Regie: Jonas Alexander Arnby
21.30	Erstaufführung	
23.00	Monster im Film	
<b>SONNTAG 12.7.</b>		<b>ALFIE, DER KLEINE WERWOLF</b> ab 7
15.00	Kinderkino/Monster im Film	<b>WHEN ANIMALS DREAM</b> <b>ICH SEH ICH SEH</b> <b>WORST CASE SCENARIO</b>
17.00	Monster im Film	
19.15	Erstaufführung	
21.15	Erstaufführung	
<b>MONTAG 13.7.</b>		<b>JACKY IM KÖNIGREICH DER FRAUEN</b> F 2014, 90 Min., OmU, Regie: Riad Sattouf
19.15	Cinéma français	<b>ICH SEH ICH SEH</b>
21.00	Erstaufführung	
<b>Dienstag 14.7.</b>		<b>JACKY IM KÖNIGREICH DER FRAUEN</b> <b>WORST CASE SCENARIO</b>
19.15	Cinéma français	
21.00	Erstaufführung	
<b>Mittwoch 15.7.</b>		<b>SEÑOR KAPLAN</b> E/ROU/D 2014, 98 Min., OmU, Regie: Álvaro Brechner
11.00	Preview	<b>ÜBERALL NUR NICHT HIER</b> D 2009, 70 Min., OmU, Regie: Tamara Milosevic;
18.00	Zum 20. Jahrestag des Massakers von Srebrenica	<b>Zu Gast: Tamara Milosevic (Regisseurin)</b> <b>Grußwort: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly</b> <b>ICH SEH ICH SEH</b>
21.15	Erstaufführung	
<b>DONNERSTAG 16.7.</b>		<b>ICH SEH ICH SEH</b> <b>SEÑOR KAPLAN</b>
19.15	Erstaufführung	
21.15	Erstaufführung	
<b>Freitag 17.7.</b>		<b>DAS HIMMLISCHE KAMEL</b> ab 7, RUS 2015, 90 Min., Regie: Yuri Feting
15.00	2. Little Big Films	<b>IM SPINNWEBHAUS</b> ab 10, D 2015, 91 Min., Regie: Mara Eibl-Eibesfeldt
17.00	2. Little Big Films	<b>Zu Gast: Helena Pieske und Lutz Eilert (Darsteller), Mara Eibl-Eibesfeldt (Regisseurin)</b> <b>ICH SEH ICH SEH</b> <b>SEÑOR KAPLAN</b>
19.15	Erstaufführung	
21.15	Erstaufführung	
<b>SAMSTAG 18.7.</b>		<b>OOOPS! DIE ARCHE IST WEG</b> ab 6, B/D/IRL/L, 80 Min., Regie: Toby Genkel, San McCormack
11.00	2. Little Big Films	<b>REGENBOGEN</b> ab 8, IND 2014, 103 Min., Regie: Nagesh Kukunoor
15.00	2. Little Big Films	<b>STELLA</b> ab 10, S/D 2015, 95 Min., Regie: Sanna Lenken
17.00	2. Little Big Films	<b>ICH SEH ICH SEH</b> <b>SEÑOR KAPLAN</b>
19.15	Erstaufführung	
21.15	Erstaufführung	
<b>SONNTAG 19.7.</b>		<b>RETTET RAFFI</b> ab 6, D 2014, 90 Min., Regie: Arend Agthe
11.00	2. Little Big Films	<b>Zu Gast: Arend Agthe (Regisseur) &amp; Bettina Kupfer</b> <b>JUSTIN – VÖLLIG VERRITTERT</b> ab 6, E 2013, 92 Min., Regie: Manuel Sicilia
15.00	2. Little Big Films	<b>PUBLIKUMSPREISVERLEIHUNG</b> <b>ICH SEH ICH SEH</b> <b>SEÑOR KAPLAN</b>
17.00	2. Little Big Films	
19.15	Erstaufführung	
21.15	Erstaufführung	
<b>MONTAG 20.7. &amp; DIENSTAG 21.7.</b>		<b>ICH SEH ICH SEH</b> <b>SEÑOR KAPLAN</b>
19.15	Erstaufführung	
21.15	Erstaufführung	
<b>Mittwoch 22.7.</b>		<b>DIE SIEDLER FRANCOS</b> D 2013, 118 Min., Regie: Lucia Palacios, Dietmar Post
11.00	Preview	<b>ICH SEH ICH SEH</b> <b>SEÑOR KAPLAN</b>
19.15	Erstaufführung	
21.15	Erstaufführung	
<b>DONNERSTAG 23.7.</b>		<b>SEÑOR KAPLAN</b> <b>DIE SIEDLER FRANCOS</b>
19.15	Erstaufführung	
21.15	Erstaufführung	
<b>Freitag 24.7.</b>		<b>WINNETOUS SOHN</b> ab 7, D 2015, 92 Min., Regie: André Erkau
15.00	Kinderkino	<b>SEÑOR KAPLAN</b> <b>SEÑOR KAPLAN</b> <b>DIE SIEDLER FRANCOS</b>
17.00	Erstaufführung	<b>SOUL POWER</b> USA 2008, 93 Min., Regie: Jeffrey Levy-Hinte
19.15	Erstaufführung	<b>Open-Air auf dem Erfahrungsfeld der Sinne</b>
21.15	Afrikanische Kinowelten	
<b>SAMSTAG 25.7.</b>		<b>WINNETOUS SOHN</b> ab 7
15.00	Kinderkino	<b>DIE SIEDLER FRANCOS</b> <b>SEÑOR KAPLAN</b> <b>DIE SIEDLER FRANCOS</b>
17.00	Erstaufführung	
19.15	Erstaufführung	
21.15	Erstaufführung	
<b>SONNTAG 26.7.</b>		<b>WINNETOUS SOHN</b> ab 7
15.00	Kinderkino	<b>SEÑOR KAPLAN</b> <b>SEÑOR KAPLAN</b> <b>DIE SIEDLER FRANCOS</b>
17.00	Erstaufführung	
19.15	Erstaufführung	
21.15	Erstaufführung	
<b>MONTAG 27.7. &amp; DIENSTAG 28.7.</b>		<b>SEÑOR KAPLAN</b> <b>DIE SIEDLER FRANCOS</b>
19.15	Cinema español	
21.15	Erstaufführung	

EINTRITT: 6,50 € • MIT FILMHAUS-FREUNDE-KARTE (15 €/JAHR) ODER NÜRNBERGER STUMMFILM MIT PIANO 8,00 € • GRUPPEN AB 10 PERSONEN 4,90 € • KINDER-K

IMPRESSUM: Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (0911) 2 31-58 23 Fax 2 31-83 3  
Redaktion: Stephan Grosse-Grollmann, Christiane Schleidl, Hans-Joachim Fetzer, Mikosch Horn, M  
Filmbüro Franken Tel. 660 3709 • NIHRFF – Int. Filmtage der Menschenrechte Tel. 231 8329 • Medienladen





MITTWOCH 29.7.

11.00

Preview

19.15

Cinema español

21.15

Erstaufführung

DONNERSTAG 30.7. BIS SAMSTAG 1.8.

19.00

Erstaufführung

21.15

Erstaufführung

SONNTAG 2.8.

17.00

Christopher Street Day

19.15

Erstaufführung

21.15

Erstaufführung

MONTAG 3.8. & DIENSTAG 4.8.

19.00

Erstaufführung

21.15

Erstaufführung

MITTWOCH 5.8.

11.00

Preview

19.00

Erstaufführung

21.15

Erstaufführung

DONNERSTAG 6.8.

19.00

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Monster im Film

21.15

Erstaufführung

FREITAG 7.8.

19.00

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Monster im Film

21.15

Erstaufführung

SAMSTAG 8.8.

19.00

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

21.15

Erstaufführung

SONNTAG 9.8.

19.00

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

21.15

Erstaufführung

MONTAG 10.8.

19.00

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

KommKino e.V.

21.15

Erstaufführung

DIENSTAG 11.8.

19.00

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

21.15

Erstaufführung

MITTWOCH 12.8.

11.00

Preview

19.00

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

21.15

Erstaufführung

DONNERSTAG 13.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

21.15

Erstaufführung

FREITAG 14.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

21.15

Erstaufführung

SAMSTAG 15.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

21.15

Erstaufführung

SONNTAG 16.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

21.15

Erstaufführung

MONTAG 17.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

21.15

Erstaufführung

DIENSTAG 18.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

21.15

Erstaufführung

MITTWOCH 19.8.

11.00

Preview

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

21.15

Erstaufführung

DONNERSTAG 20.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

21.15

Erstaufführung

FREITAG 21.8. & SAMSTAG 22.8.

19.15

Erstaufführung

21.15

Erstaufführung

SONNTAG 23.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

21.15

Erstaufführung

MONTAG 24.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

21.15

Erstaufführung

DIENSTAG 25.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

21.15

Erstaufführung

MITTWOCH 26.8.

11.00

Preview

19.15

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

21.15

Erstaufführung

DONNERSTAG 27.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

FREITAG 28.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

SAMSTAG 29.8.

19.15

Erstaufführung

21.00

Erstaufführung

21.00

SommerNachtFilmFestival

Kommkino e.V.

SONNTAG 30.8. BIS MITTWOCH 2.9.

19.15

Erstaufführung

21.00

Erstaufführung

STILL THE WATER

J 2014, 120 Min., OmU, Regie: Naomi Kawase

SEÑOR KAPLAN

DIE SIEDLER FRANCOS

DIE SIEDLER FRANCOS

STILL THE WATER

PRIDE

GB 2014, 117 Min., OmU, Regie: Matthew Warchus

DIE SIEDLER FRANCOS

STILL THE WATER

DIE SIEDLER FRANCOS

STILL THE WATER

LAS INSOLADAS

RA 2014, 102 Min., OmU, Regie: Gustavo Taretto

DIE SIEDLER FRANCOS

STILL THE WATER

STILL THE WATER

DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM

D 1920, 95 Min., Regie: Paul Wegener, Carl Boese

Musikbegleitung: ensemble KONTRASTE

LAS INSOLADAS

STILL THE WATER

BLADE RUNNER – DIRECTOR'S CUT

USA/HK/GB 1982/1993, 116 Min., OmU, Regie: Ridley Scott

LAS INSOLADAS

STILL THE WATER

IS' WAS, DOC?

USA 1972, 94 Min., DF, Regie: Peter Bogdanovich

LAS INSOLADAS

STILL THE WATER

FRA DIAVOLO

USA 1933, 89 Min., OmU, Regie: Hal Roach, Charles Rogers

LAS INSOLADAS

STILL THE WATER

MACHO MAN

BRD 1985, 85 Min., DF, Regie: Alexander Titus Benda

LAS INSOLADAS

STILL THE WATER

POLTERGEIST

USA 1982, 114 Min., DF, Regie: Tobe Hooper

LAS INSOLADAS

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

RO/D 2014, 101 Min., OmU, Regie: Christiane Schmidt, Didier Guillaín

STILL THE WATER

SPIDER-MAN, DER SPINNENMENSCH

USA 1977, 93 Min., DF, Regie: E.W. Swackhamer

LAS INSOLADAS

LAS INSOLADAS

DIE RITTER DER KOKOSNUSS

GB/USA 1975, 92 Min., DF, Regie: Terry Gilliam, Terry Jones

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

LAS INSOLADAS

FREITAG DER 13.

USA 1980, 95 Min., DF, Regie: Sean S. Cunningham

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

LAS INSOLADAS

MACHO MAN

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

LAS INSOLADAS

THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW

GB/USA 1975, 100 Min., OF, Regie: Jim Sharman

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

LAS INSOLADAS

LIEBESGRÜSSE AUS DER LEDERHOSE

BRD 1974, 92 Min., Regie: Franz Marischka

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

LAS INSOLADAS

STAR CRASH – STERNE IM DUELL

I/USA 1978, 92 Min., DF, Regie: Luigi Cozzi

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

AM KÖLNBERG

D 2014, 89 Min., Regie: Robin Humboldt, Laurentia Genske

LAS INSOLADAS

BIRDMAN

USA 2014, 120 Min., DF, Regie: Alejandro González Iñárritu

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

ZOMBIEB USA 2014, 78 Min., DF, Regie: Jordan Rubin

AM KÖLNBERG

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

WINTERKARTOFFELKNÖDEL

D 2014, 96 Min., Regie: Ed Herzog

AM KÖLNBERG

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

MAD MAX AUS 1979, 94 Min., DF, Regie: George Miller

AM KÖLNBERG

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY

USA 1961, 115 Min., DF, Regie: Blake Edwards

AM KÖLNBERG

L'CHAIM – AUF DAS LEBEN

D 2014, 92 Min., OmU, Regie: Elkan Spiller

THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

DER WEISSE HAI

USA 1975, 124 Min., DF, R.: Steven Spielberg

AM KÖLNBERG

AM KÖLNBERG

L'CHAIM – AUF DAS LEBEN

INHERENT VICE

USA 2014, 149 Min., OmU, Regie: Paul Thomas Anderson

AM KÖLNBERG

L'CHAIM – AUF DAS LEBEN

DAS EWIGE LEBEN

D/A 2015, 124 Min., Regie: Wolfgang Murnberger

AM KÖLNBERG

L'CHAIM – AUF DAS LEBEN

SATURDAY NIGHT FEVER – NUR SAMSTAG NACHT

USA 1977, 119 Min., DF, Regie: John Badham

AM KÖLNBERG

L'CHAIM – AUF DAS LEBEN

## ERSTAUFFÜHRUNGEN

## STILL THE WATER

**FUTATSUMO NO MADO**, Japan 2014, 120 Min., DCP, FSK: k.A., jap.  
OmU, Regie: Naomi Kawase, mit: Nijiro Murakami, Jun Yoshinaga,  
Miyuki Matsuda, Tetta Sugimoto u.a.

Kaito lebt auf der japanischen Insel Amami-Oshima und hat Angst vor dem Meer. Während einer Vollmondnacht im August entdeckt er am Strand eine Leiche. Er vermeint, in ihr einen Liebhaber seiner Mutter zu erkennen, der er den Verlust des Vaters vorwirft. Mit seiner Freundin Kyoko mag er nicht darüber reden. Das Mädchen liebt das Meer, es ist fast ihr zweites Zuhause. Kyokos Mutter, die Schamanin des Dorfes, ist sehr krank. Kyoko weiß, dass sie

sterben wird. Nach dem Tod ihrer Mutter möchte sie mit Kaito schlafen, der aber hat auch davor Angst.

Erzählt wird die Geschichte der zärtlichen Annäherung zweier junger Menschen und ihrer persönlichen Familiendramen. Es geht um den ewigen Konflikt zwischen Tradition und Moderne in Japan, aber auch um die ganz großen Themen und Zyklen des Lebens: Leben, Liebe, Tod und Wiedergeburt. STILL THE WATER ist ein Film über das Zerbrechliche und das Mächtige im Leben, eine zarte Liebesgeschichte und gleichzeitig ein bewegender Film.

**Do., 30.7. bis Mi., 12.8.**

## LAS INSOLADAS

Argentinien 2014, 102 Min., DCP, FSK: ab 0, span. OmU, Regie: Gustavo Taretto, mit: Marina Bellati, Elisa Carricajo, Luisana Lopilato, Carla Peterson, Violeta Urtizberea u.a.

Für sechs argentinische Frauen gibt es nichts Schöneres als einen Sommerurlaub auf Kuba. Bisher liegen sie nur auf einem Hochhausdach und bräunen sich den ganzen Tag. Doch den hippen Salsa-Tänzerinnen fehlt das nötige Kleingeld. In einer Zeit, wo die perfekte Bräune das A und O der Mode ist, scheinen sie alle nacheinander einen Sonnenstich zu erleiden. In dessen Folge fantasieren sie über die verschiedensten Möglichkeiten, an Geld zu kommen.

Der spanische Titel LAS INSOLADAS ist ein Spiel mit den Worten „in sol“ (in der Sonne) und „-ada“ (einer Endung, die Weiblichkeit anzeigt), heißt also übersetzt so viel wie „Frauen in der Sonne“ bzw. „die der Sonne ausgesetzt“. Die Komödie ist der zweite Spielfilm von Regisseur Gustavo Taretto und ein unterhaltsames Werk für den nächsten Mädelsabend.

**Do. 6.8 bis Mi. 19.8**

**Do., 6.8. bis Mi., 19.8.**

## THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS

**PĂDUREA E CA MUNTELE, VEZI?**, Deutschland/Rumänien 2014, 101 Min., DCP, FSK: k.A., rum. OmU, Regie: Christiane Schmidt, Didier Guillaïn

„Ein Dorf schmiegt sich in die märchenhafte Hügellandschaft Rumäniens. Die Menschen dort gewähren uns einen selten nahen Einblick in ihre Alltagsfreuden und Sorgen: ein Buchenwald im Schnee. Eine Frau blickt anstößig um sich. Sie und

ihre Kinder sorgen sich, dass der Vater beim Holzschlagen erwischt wird. Die Familie ist Teil einer Roma-Gemeinde, inmitten einer paradiesischen Landschaft in Rumänien. Wir wohnen dem Alltag in diesem Dorf bei, den Freuden und Sorgen. Babys werden geboren, gebadet, Pilze gesammelt. Man spricht über die Liebe, über Gott, über Abtreibung und die materielle Not. Ein bilderstarker Film, der vorschnellen Urteilen das aufmerksame Beobachten entgegenhält, doch dabei den größeren sozialen Kontext nicht aus den Augen verliert.“ Isa Willinger, *DOK.fest* München 2014

**Do., 13.8. bis Mi., 26.8.**



# AM KÖLNBERG

Deutschland 2014, 89 Min., DCP, Regie: Robin Humboldt, Laurentia Genske

Der Hochhausblock „Am Kölnberg“ befindet sich am äußersten Rand des Kölner Stadtgebiets, in starker Isolation von städtischem Leben. Für Reiche als Investitionsprojekt in den 70er Jahren gebaut, weit vor der Stadt, ist es auch heute weit vor der Stadt. Aber nicht Reiche wohnen dort, sondern sehr Arme, Menschen am Rande. Die Produktion der Kunsthochschule für Medien Köln ist das aufmerksamste Porträt einiger Bewohner dieser Hochhausinsel und besticht durch seine Aufmerksamkeit.

Neben Flüchtlingsfamilien und Einwanderern aus aller Welt leben hier Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen am äußeren Rand der Gesellschaft gelandet sind. Arbeitslosigkeit, Drogenmissbrauch und Prostitution gehören für viele zum Alltag. Der Film begleitet vier Personen über einen Zeitraum von zwei Jahren und dokumentiert ihr Leben am Kölnberg mit Höhen und Tiefen.

AM KÖLNBERG läuft in Köln seit Monaten im Kino und wurde für den Deutschen Dokumentarfilmpreis 2015 nominiert. **Do. 20.8. bis Mi. 2.9.**

**Do., 20.8. bis Mi., 2.9.**

## L'CHAIM – AUF DAS LEBEN

Deutschland 2014, 92 Min., DCP, FSK: ab 0, hebr. OmU, Regie: Elkan Spiller

Bevor er zum erfolgreichen Geschäftsmann in New York und professionellen Schachspieler in St. Tropez wurde, hatte Chaim Lubelski bereits ein ziemlich wildes Leben geführt. Vom Hippie-Dasein bis zum Dealer in Deutschland, Paris, London und Afghanistan hat er nichts ausgelassen. Als seine Mutter plötzlich krank wird und Hilfe benötigt, entscheidet er sich, mit ihr in Antwerpen zusammenzuziehen. Er pflegt sie hingebungsvoll, versucht, wo er nur kann, ihren Schmerz zu lindern und hat offene Ohren und Mitgefühl für ihre leidvolle Biografie als Holocaustüberlebende. Das gemeinsame Leben der beiden ist von Zärtlichkeit, liebevollen Sticheleien und Humor geprägt. Mit großer Nähe begleiteteten wir ihren Alltag, teilen ihre Gedanken und ihr Lachen. Ein bewegender Dokumentarfilm über eine faszinierende, charismatische Persönlichkeit, deren Name auch einen Wunsch beinhaltet: L'Chaim! Ein Film als ein Hoch auf das Leben.

**Do., 27.8. bis Mi., 9.9.**





## KURZFILMTAGE OBERHAUSEN ON TOUR

### INTERNATIONALER WETTBEWERB

Im ältesten Kurzfilmwettbewerb der Welt konkurrieren jedes Jahr etwa 60 Beiträge, ausgewählt aus knapp 4.000 Arbeiten. Dieses Programm versammelt die besten Arbeiten des Internationalen Wettbewerbs 2014.

**EPISTROFI STIN ODO AIOLU** (F/GR 2013, 14 Min., OmU, Regie: Maria Kourkouta) ist ein Found-Footage-Film, eine audiovisuelle Collage einer Reise durch das moderne Griechenland und das Zentrum Athens.

**NEEUKLIDINĖ GEOMETRIJA** (LIT 2013, 11 Min., ohne Dialog, Regie: Skirmanta Jakaitė, Solveiga Masteikaitė): Wohin geht die Liebe, wenn Liebende sich trennen? Oder wenn sie zusammenbleiben? Was wird nach dem Tod aus unserer Liebe? Ist sie wirklich so wichtig oder einfach nur unvermeidbar?

**A MILLION MILES AWAY** (USA 2014, 28 Min., OF, Regie: Jennifer Reeder): Eine erwachsene Frau am Rande des Scheiterns und eine Horde Teenagerinnen durchleben zeitgleich eine übernatürliche Spielart des Erwachsenwerdens. Die Verwandlung vollzieht sich angespannt und zärtlich zugleich.

**EXORCIZE ME** (SIN 2013, 3 Min., ohne Dialoge, Regie: Ang Sookoon) beschäftigt sich mit den Ängsten des Erwachsenwerdens, der Entfremdung Jugendlicher und der verwirrenden Phase zwischen Kindheit und Erwachsensein.

**GANGSTER BACKSTAGE** (F/SA 2013, 37 Min., engl. OF, Regie: Teboho Edkins): Ein Dokumentarfilm mit Gangstern aus Kapstadt, der sich zwischen einem Casting und einem leeren Theaterraum bewegt.

**Fr., 3.7. um 21.30 Uhr**

### KURZFILMPROGRAMM „GLAUBE“

Während sich in diesen Tagen verschiedene Religionen zunehmend konfrontativ gegenüberstehen, wirft dieses Programm einen frischen und unverstellten Blick auf Fragen des Glaubens und Formen der Religionsausübung weltweit.

**EIN WUNDER** (D 2000, 10 Min., OmeU, Regie: Stanislaw Mucha): Lassen sich Wunder filmen? Die Kamera zeigt Pilger in einem kleinen Ort in Ostpolen, die ein Fenster eines Schulhauses betrachten, in dem viele die Mutter Gottes zu sehen glauben.

**ZAKARIA** (I 2005, 16 Min., OmeU, Regie: Gianluca de Serio, Massimiliano de Serio): Der arabisch-italienische Junge Zakaria trifft einen Namensvetter während der Gebetsvorbereitungen. „Ich bin Zakaria.“ „Ich bin auch Zakaria.“

**MAST QALANDAR** (D 2005, 30 Min., OmeU, Regie: Till Passow): Zum Fest der Vereinigung Mast Qalandars mit Allah pilgern alljährlich Millionen seiner Anhänger zum Schrein in Sehwan Sharif, Pakistan. Das Filmteam begleitet die Pilger auf ihrer Suche nach individueller und kollektiver Ekstase.

**HALLELUJAH!** (D 2006, 6 Min., OmeU, Regie: Jochen Hick): Der Papst kommt. Aber erst in 3 Stunden. Ein langes Warten für tausende Christen und ein paar Schwule und Lesben. Singen können alle. Doch wer ist lauter?

**APOKALYPSE** (D 2010, 20 Min., OmeU, Regie: Herbert Fritsch): Über 100 Kinder aus Oberhausen deklamieren aus dem Buch Die Offenbarung des Johannes: Die Sieben Siegel.

**Sa., 4.7. um 19.15 Uhr**

## SOMMERAKADEMIE FILM 2015



Erstmals veranstaltet das Filmbüro Franken ein großes sommerliches Angebot an Workshops, Kursen und Seminaren. Als Dozenten konnten Kulturschaffende gewonnen werden, die seit vielen Jahren in ihrem jeweiligen Bereich aktiv sind (Filmmacher, Schauspieler, Theaterregisseure). Zu allen Kursen sind auch Teilnahmebestätigungen erhältlich.

Weitere Informationen, Termine und Anmeldung unter: [www.filmbuero-franken.de](http://www.filmbuero-franken.de)

**Fr., 28.8. bis So., 6.9.**

**Seminarraum und Glasbau 2. OG**

#### Die einzelnen Kurse:

- filmmaking – Spielfilm
- Bildgestaltung
- filmmaking – Dokumentarfilm
- Filmschauspiel
- filmmaking – Dogmafilm
- Casting-, Kamera- und Eventmoderationstraining
- Der Filmförderantrag
- Low Budget + Kinoqualität: Kameras im Vergleich!
- UND BITTE! – Kurz-Workshop Camera-Acting – Kommunikation für Regisseure UND Schauspieler
- Kurzfilmdrehbuch schreiben
- Der Produzent
- Produktionsleitung
- Aufnahmeleitung

#### Die Dozenten:

Sylvia Kunert, Luna Mittig, Katrin Walter, Susanne Hülß, Nikolaus Struck, Marco Knapp, Jürgen Wahl

## QUEER CULTURE E.V. PRÄSENTIERT

### PRIDE

Großbritannien 2014, 117 Min, DCP, FSK: ab 6, engl. OmU, Regie: Matthew Warchus, mit: Ben Schnetzer, George MacKay, Imelda Staunton, Bill Nighy u.a.

Mitte der 80er Jahre bringen die Bergarbeiter von Wales die britische Insel zum Beben. Die „Eiserne Lady“ Margaret Thatcher will die Zechen schließen, die Kumpel rufen zum Streik. Als der junge Londoner Schwulen-Aktivist Mark Ashton im Fernsehen eine Reportage über den sich zuspitzenden Konflikt sieht, beschließt er spontan sich zu solidarisieren und gründet die

Unterstützergruppe „LGSM – Lesbians and Gays Support the Miners“. Dass das anfänglich nicht auf Gegenliebe stößt, ist Programm. Am Ende aber haben Hass und Vorurteile freilich keine Chance. Es gewinnen die Guten, und das nicht nur in diesem Feel-Good-Movie, schließlich handelt es sich um eine wahre Geschichte. Ken Loach wird seine Freude haben – und kann sich bei solchen Nachfolgern getrost in den beabsichtigten Ruhestand verabschieden.

**So., 2.8. um 17 Uhr**

## 20 JAHRE SREBRENICA

Zum 20. Jahrestag des Massakers von Srebrenica zeigt die Karl-Bröger-Gesellschaft in Kooperation mit dem Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte und dem Amt für Internationale Beziehungen den Film ÜBERALL NUR NICHT HIER (D 2009, 70 Min., OmU, FSK: k.A., Regie: Tamara Milosevic), der in ruhigen Bildern drei Geschichten aus einem Ort mit einer grausamen Vergangenheit zeigt, die noch immer gegenwärtig ist.

ÜBERALL NUR NICHT HIER ist ein Film über den Kampf um Anerkennung, Selbstverwirklichung und Macht in einem Land, das wie kein zweites in Europa im Spannungsfeld zwischen Politik, Religion und ethnischen Konflikten steht.

**Zu Gast: Tamara Milosevic (Regisseurin)**

**Grußwort: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly** **Eintritt frei**  
**Mi., 15.7. um 18 Uhr**



### DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM

Deutschland 1920, 95 Min., 35 mm, FSK: ab 12, restaurierte und viragierte Fassung, Regie: Paul Wegener, Carl Boese, mit: Paul Wegener, Albert Steinrück, Lydia Salomanova, Hans Stürm u.a.

Prag, im 16. Jahrhundert. Als Rabbi Löw in den Sternen liest, dass der jüdischen Gemeinschaft Unheil droht, schafft er eine mächtige Lehmfigur, den Golem, und haucht ihr mit magischen Kräften Leben ein. Der Golem rettet das Leben des Kaisers, und dieser widerruft seinen Befehl, die Juden aus der Stadt zu weisen. Damit hat der Golem eigentlich seinen Zweck erfüllt. Als aber Löws Assistent ihn benutzt, um einen Rivalen zu bekämpfen, läuft der Golem Amok und setzt die Stadt in Flammen ...

Paul Wegeners Golem-Film griff auf die alte Legende von dessen Erschaffung zum Schutz des Prager Ghettos durch Rabbi Löw zurück. Und er wies in die Zukunft des Horrorfilms: Der aus einem Brocken Lehm geschaffene

Hüne, von Wegener selbst eindrucksvoll verkörpert, wurde zum Archetyp des Filmmonsters und beeinflusste nicht nur FRANKENSTEIN. Der künstliche Mensch gerät außer Kontrolle, die Stimmung ist noch sagenhaft und verzaubert, nicht zuletzt dank der Kameraarbeit von Karl Freund und der Bauten von Hans Poelzig. Vor allem im verwinkelten Ghetto gewinnt der flächige „Caligarius“ an Bildtiefe: „Nicht Prag, sondern eine Stadt-Dichtung, ein Traum, eine architektonische Paraphrase zum Thema Golem“, so Paul Wegener.

**Musikbegleitung: ensemble-KONTRASTE** unter der Leitung von Stefan Hippe, Musik: Betty Olivero, Konzertmeisterin: Sornitza Baharova, Besetzung: Günter Voit (Klarinette), Sornitza Baharova (Violine), Makiko Odagiri (Violine), Christian Sauer (Viola), Cornelius Bönsch (Violoncello)

**Do., 6.8. um 21 Uhr  
in der Katharinenruine**

## 28. SOMMERNACHTFILMFESTIVAL

### IS' WAS, DOC?

**WHAT'S UP, DOC?**, USA 1972, 35 mm, 94 Min., FSK: ab 12, DF, Regie: Peter Bogdanovich, mit: Barbra Streisand, Ryan O'Neal, Madeline Kahn u.a.



Die Studentin Judy Maxwell ist anders. Wie eine Naturgewalt bricht sie über den schusseligen Musikwissenschaftler Howard Bannister herein, der einen wichtigen Kongress besucht. Sie

schert sich nicht um Verkehrsregeln, Konventionen, weltliche Besitztümer oder die Tatsache, dass Bannister längst vergeben bzw. gar nicht interessiert ist. Zur weiteren allgemeinen Verwirrung werden beide in ein atemberaubendes Kofferverwechselchaos verwickelt, dem eine der aberwitzigsten Verfolgungsjagden aller Zeiten folgt – quer durch San Francisco.

Im Gegensatz zu vielen „lustigen“ Filmen aus den 70er Jahren hat diese Attacke auf die geistige und körperliche Gesundheit von Akteuren und Zuschauern nichts von ihrem Witz verloren.

**Sa., 8.8. um 21 Uhr  
in der Katharinenruine**

### FRA DIAVOLO

**THE DEVIL'S BROTHER**, USA 1933, 89 Min., 35 mm, FSK: ab 0, engl. OmU, Regie: Hal Roach, Charles Rogers, mit: Stan Laurel, Oliver Hardy, Dennis King u.a.

Im Italien des ausgehenden 18. Jahrhunderts werden die beiden Vagabunden Stanilo und Olivero von Wegelagerern beraubt. Daraufhin beschließen sie, selbst Räuber zu werden. Nach einigen missglückten Versuchen geraten sie ausgerechnet an den gefürchteten Räuberhauptmann Fra Diavolo. Dieser lässt Gnade vor Selbstjustiz ergehen und nimmt die beiden kurzerhand in seine Dienste ...

Stan Laurel und Oliver Hardys Version der gleichnamigen komischen Oper ist nicht nur nach Laurels Meinung einer der besten Langfilme des berühmten Duos. Er enthält Stan Laurels



legendär gewordenes Fingerwinken, das geradezu infektiöse „Kniechen-Näschen-Öhrchen“-Spiel sowie das Paradestück des Films: die unwiderstehliche Lachorgie im Weinkeller. Kein Film hat je besser bewiesen, dass Lachen ansteckend ist.

**So., 9.8. um 21 Uhr  
in der Katharinenruine**

## VORSCHAU

### NIHRFF NUREMBERG INTERNATIONAL HUMAN RIGHTS FILM FESTIVAL

Das Forum für hervorragende Spielfilme, Dokumentar- und Animationsfilme aus aller Welt, die Menschenrechtsthemen berücksichtigen.

**Mi., 30.9. bis Mi., 7.10.**





KINDERKINO

DER GIGANT AUS DEM ALL

USA 1999, 87 Min., 35 mm, FSK: ab 6, empfohlen ab 8, Zeichentrickfilm, Regie: Brad Bird

Der neunjährige Hogarth stößt im Wald auf ein 15 Meter großes Wesen aus Eisen, das sich trotz seiner furchteinflößenden Erscheinung als harmlos und friedfertig erweist – und mit einem riesigen Appetit auf Metall gesegnet ist. Von nun an hat er einen Freund, dessen unbändiger Hunger ein immer größer werdendes Problem darstellt und die Einwohner des kleinen Küstenstädtchens misstrauisch werden lässt. Das Science-Fiction-Märchen um die außergewöhnliche Freundschaft eines Jungen zu einem Roboter wartet mit vielen witzigen Einfällen und anrührenden Szenen auf und folgt ausnahmsweise mal nicht dem üblichen Disney-Erfolgsrezept.

Fr., 3.7. bis So., 5.7. um 15 Uhr

ALFIE, DER KLEINE WERWOLF

Niederlande/Belgien 2011, 91 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 7, Regie: Joram Lürsen

Ausgerechnet dem schüchternen Alfie geschieht in der Vollmondnacht seines siebten Geburtstages etwas ganz Ungeheuerliches. Seine Haut beginnt zu jucken und ihm wächst weißes Fell. Erschrocken muss er feststellen, dass er sich in einen kleinen Werwolf verwandelt hat. Nur noch die runde Brille lässt erahnen, dass es sich um Alfie handelt. Zum Glück ist der Spuk am Morgen vorbei. Doch was wird beim nächsten Vollmond?

„Alfie ist ein freundlicher Werwolf mit Ausfällen und sein Film ein bunter Gruselspaß für Kinder, der hintergründig Fragen nach Zugehörigkeit und Einsamkeit stellt.“ film-dienst 24/2013

Fr., 10.7. bis So., 12.7. um 15 Uhr

WINNETOUS SOHN

Deutschland 2015, 92 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 7, Regie: André Erkau

Klein, dick und bleichgesichtig – wie ein Indianer sieht der zehnjährige Max nun wirklich nicht aus. Macht aber nichts, denn er ist trotzdem einer. Der Häuptling sogar. Nur seinen Stamm hat er nicht so richtig im Griff. Da kommt ihm eine Nachricht gerade recht: Die Karl-May-Festspiele suchen einen neuen Darsteller für Winnetous Sohn. Also trainiert er wie besessen für das Casting, wobei ihm ausgerechnet der gleichaltrige Morten hilft, der Indianer eigentlich nur doof findet ...

Fantasievoll erzählt der Kinderfilm, wie die ungleichen Protagonisten Max und Morten ihre Freundschaft entdecken und gemeinsam ein aufregendes Abenteuer erleben.

Fr., 24.7. bis So., 26.7. um 15 Uhr

LITTLE BIG FILMS – 2. KINDERFILMTAGE, 17.7. BIS 19.7.



REGENBOGEN

Wir freuen uns sehr, euch zur zweiten Ausgabe von Little Big Films einladen zu können. Wir waren wieder viel auf Festivals unterwegs und haben, finden wir, ein tolles Programm zusammengestellt:

**DAS HIMMLISCHE KAMEL** (ab 7, RUS 2015, 90 Min., Regie: Yuri Feting): Nachdem ein Vater aus Geldmangel seine Fohlen an Filmleute verkauft hat, macht sich der zwölfjährige Hirtenjunge Bayir ganz alleine auf die Suche durch die Steppe Kalmückiens, um die ausgerissene Kamelmutter wiederzufinden. Ein abenteuerliches Roadmovie.

**IM SPINNWEBHAUS** (ab 10, D 2015, 91 Min., Regie: Mara Eibl-Eibesfeldt): Die in magischen Schwarzweißbildern erzählte Geschichte von Jonas und seinen zwei kleineren Geschwistern. Die Mutter ist über das Wochenende ins Sonnenthal gefahren, um geheimnisvolle Dämonen zu vertreiben. Doch sie ist nicht zurückgekehrt und so leben die Kinder über Wochen alleine und müssen sich in einer Welt ohne Erwachsene zu Recht finden.

**OOOPS! DIE ARCHE IST WEG** (ab 6, B/D/IRL/L, 80 Min., Regie: Toby Genkel, San McCormack): Nachdem sie durch ein Missgeschick nicht mit auf die Arche gekommen sind, müssen sich zwei ungleiche Tierkinder zusammen raufen, um der Sintflut zu entgehen. Ein großes Abenteuer erwartet sie.

**REGENBOGEN** (ab 8, IND 2014, 103 Min., Regie: Nagesh Kukunoor): Pari hat ihrem kleinen Bruder Chotu versprochen, dass er mit neun Jahren wieder sehen kann. Nun naht sein Geburtstag. Pari ist sich sicher, dass nur Filmstar Shah Rukh Khan ihnen helfen kann und so begeben sich die beiden mit unbeirrbarer Zuversicht auf eine Reise durch das weite Indien.

**STELLA** (ab 10, S/D 2015, 95 Min., Regie: Sanna Lenken) ist in den Eiskunstlauftrainer ihrer großen Schwester Katja verliebt, der viel älter ist als sie. Auch Katja bereitet ihr Sorgen: Sie verändert sich immer mehr, will nur noch trainieren und nichts mehr essen. Es stellt sich heraus, dass sie eine schwere Essstörung hat, an der die Familie zu zweifeln droht.

**RETTET RAFFI** (ab 6, D 2014, 90 Min., Regie: Arend Agthe): Sammys heißgeliebter Hamster Raffi ist etwas ganz Besonderes: Er kann nämlich Tore schießen und tröstet Sammy, seit dessen Papa für eine Auszeit ins Ausland gegangen ist. Nach einer Operation wird Raffi entführt. Natürlich begibt sich Sammy sofort auf die abenteuerliche Suche nach seinem besten Freund ...

**JUSTIN – VÖLLIG VERRITTERT** (ab 6, E 2013, 92 Min., R.: Manuel Sicilia) erzählt die Geschichte von Justin, der gegen den Willen seines Vaters unbedingt Ritter werden

möchte. Als das Königreich von einer fremden Armee bedroht wird, muss sich Justin der Erfüllung seines Traumes und der Herausforderung seines Berufswunsches stellen.

Unter unseren Gästen befinden sich zwei Hauptdarsteller aus IM SPINNWEBHAUS, Helena Pieske und Lutz Eilert, sowie die Regisseurin Mara Eibl-Eibesfeldt. Ebenfalls eingeladen sind Bettina Kupfer, Schauspielerin und Autorin sowie Arend Agthe, Regisseur von RETTET RAFFI.

Eine Neuigkeit ist unsere Kinderdisco am Samstag, 18.7. von 18 bis 21 Uhr in der Kulturkellerei. Bei der Publikumspreisverleihung am Sonntag, 19.7. um 17 Uhr wird der Preisträgerfilm bekanntgegeben und ein weiteres Mal gezeigt.

Dank der starken Kooperations- und Förderpartner (JiG und KJR, Bundesverband Jugend und Film e.V. im Rahmen von „Movies in Motion – mit Film bewegen“ und „Kultur macht stark. Bündnisse für die Bildung“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung) ist der Eintritt für alle Besucher von Little Big Films frei!

Mehr Informationen gibt es in unserem Extra-Flyer.

Wir freuen uns auf euch! Alicia, Anna, Dennis, Frithjof, Helena, Jakob, Jan, Lilith, Lilly, Luis, Mark, Suzana und Valeria.



DAS HIMMLISCHE KAMEL

CINEMA ITALIANO



DIE MAFIA MORDET NUR IM SOMMER

LA MAFIA UCCIDE SOLO D'ESTATE, Italien 2013, 90 Min., DCP, FSK: ab 12, ital. OmU, Regie: Pierfrancesco Diliberto aka Pif, mit: Cristiana Capotondi, Pif, Ginevra Antona, Alex Bisconti, Claudio Gioè u.a.

Palermo 1970: Am Tag, an dem der bekannte Mafioso Vito Ciancimino zum Bürgermeister von Palermo gewählt wird, kommt Arturo zur Welt. Dieses Zusammentreffen hat Konsequenzen für Arturos Leben. Denn der heranwachsende Arturo hat zwei Obsessionen, von denen ihn jede vollständig einnimmt: seine unglückliche Liebe zu seiner Banknachbarin Flora, die er seit der

Grundschule anbetet und seine fixe Idee von den beängstigenden Beziehungen zwischen seiner Heimatstadt und der Mafia. Diese zweite Obsession isoliert ihn von seiner Umwelt, Flora mit eingeschlossen, bis ihm unglücklicherweise die Ereignisse Recht geben. Vor dem Hintergrund der tragischen, mit der Mafia verbundenen Ereignisse, die sich zwischen den 70er und 90er Jahren in Sizilien zutragen, entwickelt sich die zarte und äußerst unterhaltsame Éducation sentimentale eines kleinen Jungen.

Mo., 6.7. bis Mi., 8.7. um 19.15 Uhr

CINÉMA FRANÇAIS

JACKY, IM KÖNIGREICH DER FRAUEN

JACKY AU ROYAUME DES FILLES, Frankreich 2014, 90 Min., DCP, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Riad Sattouf, mit: Vincent Lacoste, Charlotte Gainsbourg, Didier Bourdon, Michel Hazanavicius u.a.

Was wäre, wenn ...? In seinem neuen Film stellt sich Regisseur Riad Sattouf diese Frage, bezogen auf die Geschlechterrolle in der Welt. In seiner neuen Komödie ist alles verdreht: Die Frauen (in Militäruniformen!) sind die Herrscher in der fiktiven Volksrepublik Burbunne und die Männer tragen Burka und sind allzeit bereite Sexualobjekte, die sich vor allem um den Haushalt kümmern und Pferde anbeten. Mitten in dieser Welt lebt der junge Jacky, der bis über beide Ohren in die Diktatorentochter verliebt ist. Da diese noch unverheiratet ist, veranstaltet ihre Mutter einen großen Ball und lädt alle wohlhabenden heiratsfähigen Männer ein, um den passenden „Dödel“ für sie zu finden. Jacky wittert seine Chance und über Umwege schafft er es, an der Zeremonie teilzunehmen und versucht seine Herzensdame zu erobern.



„Mit seiner überspitzten Satire versucht Regisseur Riad Sattouf ein Plädoyer gegen jede Form von Unterdrückung zu manifestieren. Dem vielseitigen Comiczeichner gelingen dabei surreal bizarre Momente und Bildausschnitte.“ Luitgard Koch, programm-kino.de

Erinnerungen an Monty Pythons DAS LEBEN DES BRIAN werden wach.

Mo., 13.7. & Di., 14.7. um 19.15 Uhr

CINE ESPAÑOL: SEÑOR KAPLAN siehe Erstaufführungen

AFRIKANISCHE KINOWELTEN

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika (NiFA), KUF – Kulturelle und politische Bildung



SOUL POWER

USA 2008, 93 Min., FSK: ab 12, engl. OF, Regie: Jeffrey Levy-Hinte, mit: James Brown, Muhammad Ali, Hugh Masakela, B.B. King, Miriam Makeba, Bill Withers, Celia Cruz und The Fania All-Stars, Orchestre Afrisa International u.a.

Der legendäre Boxkampf zwischen Muhammad Ali und George Foreman 1974 in Kinshasa wurde von einem nicht weniger legendären dreitägigen Musikfestival flankiert. SOUL POWER dokumentiert das einmalige Kulturereignis im Jahre 1974 im damaligen Zaire, das als African Woodstock in die Geschichte einging und durch die Begegnung und das gemeinsame Auftreten von afro-amerikanischen und afrikanischen Soulmusikern – unter ihnen James Brown, B.B. King, Miriam Makeba und Afrisa – ein Zeichen setzte.

Vereint in ihrer Leidenschaft für die Musik und beseelt von der Black Power der späten

60er Jahre, feierten sie in Kinshasa ihre gemeinsamen Wurzeln und die pure Lebensfreude.

Eine gewaltige Aufbruchsstimmung wird geradezu physisch spürbar: „Zaire 74“ war nicht nur ein Musikfestival, sondern gleichzeitig eine Geste der Black Power. Miriam Makeba amüsiert sich über die ehemaligen Kolonisatoren, James Brown, The Godfather of Soul singt strahlend „I’m black and I’m proud“, Muhammad Ali spricht über die Rückkehr zu den afrikanischen Wurzeln.

SOUL POWER erweckt das legendäre Musikfestival durch seine filmische Größe zu neuem Leben. Direct Cinema in Hochform.

Fr., 24.7. um 21.30 Uhr, Open-Air-Kino auf dem Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne